

Mysnia reperta, non modò suam gentem, sed exteros etiam homines diuitijs atq; opibus compleuit, & hæc lucra plurimos, vt ait Plautus, iuculentos reddiderunt. Vnd dieses ist ihnen in gar kurzer zeit bisweilen widerfahren / ob sie gleich gar wenig gebawet / denn sichs sonst zu tragen könte / das einer anderswo auch geling Reich möchte werden / wenn er ganze Zechen vnd eigne Gebewde hette. Zum Exempel schreibe Nielas Staude von Schneberg: wer einen eigenen R. in S. Georgen gehabt / der habe ihm keine städteichere Nahrung wändschen dürffen / wie denn zu vnserer zeit eben das Schnebergische / vnd für etlich hundert Jaren das Freybergische Bergwerck / gegen den andern allen zurechnen / jedes zu seiner zeit am besten gewesen sein / vnd am meisten geben haben / dauon an seinen örten mehr geschriben wird. Homelius oder viel mehr Philippus Melanthon gedeneckt solches vberflusses mit diesen worten rühmlich / in seiner *Oration de Mysnia*: Fuerunt in Macedonia venæ celebres eo in loco, vbi vrbs fuit Philippi, olim nuncupata Dathos, Item Crenæ. Harum venarum prouentus fuit annuus sexies centum millia coronatorum, vt nostro more loquar. Fuille autem aliquando vberiores venas Fribergenses & Schnebergenses manifesta testimonia extant.

Daher ist es auch kommen / weil in Deuschlanden kein ort vber Meyssen / sonderlich mit dieses Metalles Bergwercken ist / das so grosse vnd herrliche Städte an den *Sudetis montibus* in eil gebawet worden / als fürnemlich Freyberg vnter Marggraffen Otten / Glashütte vnter Churfürst Friderichen dem andern / Schneberg vnter Churfürst Ernsten / Anneberg vnd Marienberg vnter Herzog Georgen vnd Heinrichen Gebrüdern / Gottesgab vnd Platten bey Churfürst Johan Friderichen / aus vnd neben welchen denn allezeit kleine Stedtlein gleich als Colonix / seind gebawet worden / so meistes theils heutiges tages noch wol stehen / oder zum wenigsten in leidlichen zustande sein / von welcher vielen allbereit meldung geschehen. Wie auch von den folgenden mehr / so die fürnembsen Silberbergwerck in Meyssen sein / alt vnd newe / nemlich nach der Keyen / Freyberg vnd daselbst der Brand / hernach Marienberg / Anneberg / Geyer / Schneberg / von welchen Agricola sagt: *Id omnium Germaniæ metallorum fertilissimum fuit argenti puri.* Die folgenden aber seind nicht so fürneme / bey Wolkstein / bey Trebach / bey der Schopa / bey Dedern / Trapenawer bey Sachsenberg welches sehr alt / bey Rochlitz / bey der Mitweide / Glashütte vber Freyberg / Biberstein / Sibeln / bey Freyberg / Scharffenberg bey Meyssen / Item die so weiland Schönburgisch gewesen: Scheibenberg / Elterlein / Biesenthal / welche dreye im Jahr 1559. an die Landenfürsten kommen / vnd Hoenstein bey der Lungwitz so noch Schönburgisch ist.

Wer ein R. in S. Georgen gehabt / der hat eine gute nahrung geohabt.
Schnebergisch vnd Freybergisch Bergwerck.
Freybergisch vnd Schnebergisch Bergwerck werden dem philippischen fürgezogen.

Stedte aus dem Meyssischen Bergwerck gebawt.
Freyberg.
Glashüt.
Schneberg.
Anneberg.
Marienberg.
Gottsgab.
Platten.
Berumbsten Bergwerck in Meyssen.

Andre so nicht so sehr beruffen.
Etliche arten des Silbererzes in Meyssen / so anderswo nicht zu finden gewesen / sonderlich was die farb belangent.

Nullum metallum coloribus magis varium atq; argentū, vt in eo quodam artificii nature mirabile appareat.

Sich mir wol zuuor fürgenommen die viel vnd mancherley arten der SilberErze so in Meyssen zusehen ganz vnd gar einzustellen / So kan ich doch nicht füglich ganz vnd gar vnterlassen / allhie nur anzuzeigen / das man auff vnsern Gebirgen etliche Species (welche zum wenigsten von der Farbe vnterschiedlich gemacht werden / weil kein Metall Erz / so vielfarbig befunden wird / das also die Natur sonderlich an denselben ihre Kunst beweisen vnd ihren lust haben wollen / wider des Horatij meinung / der da schreibet: *Nullus argento color, &c.* Wie auch Plinius von keinē gediegenē Silber gewust / weil er spricht: *Non nisi in puteis reperitur, nullaq; spe nascitur, nullis vt in auro lucentibus scintillis, terra est alia ruffa, alia cineracea, &c.*) Von gediegen vnd andern SilberErzen gesunden / welche zuuor unbekant / vnd anderswo / so viel man weis / nicht gebrochen: Oder man hat es zum wenigsten nicht gemercket. Denn ja auch die Gelerten zu vnsern zeiten / so doch fleißig gewesen / derselben nicht gedacht / als fürnemlich ist / das gediegene / weislichte vnd gelblichte / oder bleiche Silber / so auffm Marienberg gebro